

Fehler

Objektyp: **Corrections**

Zeitschrift: **Appenzellisches Monatsblatt**

Band (Jahr): **16 (1840)**

Heft 12

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Auffallend stark ist dieses Mal die Anzahl der unehelichen Geburten. Allerdings haben an mehreren Orten besondere Verhältnisse dazu beigetragen; so vernehmen wir von Teuffen, daß drei uneheliche Geburten von solchen Müttern herrühren, die von St. Gallen her in die Gemeinde zogen, um ihre Niederkunft hier abzuwarten, und in Trogen haben Straßenarbeiter die Anzahl ungefähr verdoppelt. Ungewöhnlich stark bleibt aber die Anzahl dennoch. Der Berücksichtigung werth ist der Umstand, daß die große Mehrheit der unehelichen Geburten auf Weisäßen und Niedergelassene fällt; in mehreren Gemeinden bestehen sie ausschließlich aus solchen.

In Heiden wurden 22 Ehen eingesegnet, was noch nie geschehen war. Wir haben schon früher bemerkt, daß unsere Zählungen ausschließlich die Ehen der Gemeindegossen, diese aber ohne Rücksicht auf den Ort der Einsegnung, berücksichtigen. Wichtiger wäre es allerdings, die Zahl der Ehen aller Gemeindegewohner zu nennen; wir hätten aber hier nicht die vollständige Sicherheit, wie bei den Geburten und Leichen.

Die Zahl der Geburten übersteigt diejenige der Leichen um 242. Am stärksten ist das Uebergewicht der Geburten in Grub, dann in Heiden, Trogen und Speicher. Urnäsch, Schwellbrunn, Hundweil und Schönggrund hatten mehr Gestorbene als Geborne.

Die Gemeinden Herisau, Schwellbrunn, Teuffen und Trogen hatten das Unglück, daß sich in jeder ein Selbstmordsfall zutrug. Die Zahl derselben stieg also im ganzen Lande auf vier; die Unglücklichen waren alle männlichen Geschlechtes.

81	212	00	21	00	2	40	Trogen
42	24	12	12	22	1	22	Heiden
—	001	10	12	24	—	24	Speicher
03	122	11	2	00	1	22	Grub
32	17	02	01	S e h l e r.		22	Herisau
32	S. 172, S. 9, soll es heißen Erzieher, statt Einzieher.						
02	173	22	11	22	—	22	Urnäsch
42	121	22	01	22	2	20	Schwellbrunn
24	111	21	—	—	—	—	Hundweil
44	222	01	11	10	—	20	Schönggrund
30	27021	2001	082	222	01	0821	Gesamt